

IN KÜRZE

Botschafter akkreditiert

VADUZ – Gestern Donnerstag überreichten der Botschafter von Japan, Yuji Nakamura, der Botschafter von Portugal, Manuel Henrique de Mello e Castro de Mendonça Corte-Real; die Botschafterin des Königreichs Norwegen, Helga Hemes, und der Botschafter der Islamischen Republik Iran, Majid Takhat Ravanchi, Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz ihre Beglaubigungsschreiben. Vor der Überreichung der Beglaubigungsschreiben statteten die Botschafter Regierungsrat Ernst Walch einen Höflichkeitsbesuch im Regierungsgebäude ab. (paf1)

Schulgelderhöhung bei der Musikschule

VADUZ – Auf Antrag des Stiftungsrates der Liechtensteinischen Musikschule hat die Regierung in ihrer Sitzung vom 17. Dezember 2002 folgende Schulgelderhöhung für das 2. Semester 2002/03 ab dem 3. Februar 2003 genehmigt.

- CHF 1.50 je 50 Minuten Einzellektion (CHF 30.– im Halbjahr)
- CHF 1.25 je 40 Minuten Einzellektion (CHF 25.– im Halbjahr)
- CHF 0.75 je 25 Minuten Einzellektion (CHF 15.– im Halbjahr)

Die Gruppentarife werden entsprechend der Erhöhung der Einzeltarife prozentual angehoben. Die Erhöhung ist nötig, damit der gesetzliche Eigenfinanzierungsgrad von 25 % durch Schulgelder erreicht werden kann. Die neuen Tariflisten können im Sekretariat der Liechtensteinischen Musikschule, Tel. 235 03 30, Fax. 235 03 31 bezogen werden. (paf1)

FBP-TERMINE

Vorstellung des Wahlprogramms

TRIESENBERG – Die Ortsgruppe der FBP Triesenberg freut sich, das Wahlprogramm für die Gemeinderatswahlen 2003 vorstellen zu können. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zur Präsentation eingeladen. Die Präsentation erfolgt auf Grossleinwand mit Multimedia Darbietung. Das Abendprogramm wird zusätzlich durch Musik- und Showeinlagen abgerundet. Das FBP-Kandidatenteam für die Gemeinderatswahlen ist bereit und würde sich freuen, euch am Samstag, den 11. Januar um 19.30 Uhr im Bärensaal des Hotels Kulm begrüßen zu können. FBP-Ortsgruppe Triesenberg

Wahlversammlung 16. Januar

SCHAAN – Am Donnerstag, 16. Januar, um 19.30 Uhr findet im Rathaussaal Schaan die traditionelle Wahlversammlung der FBP Ortsgruppe Schaan statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentieren der Vorsteherkandidat Helmut Konrad und sein Gemeinderatsteam das gemeinsam ausgearbeitete 5-Punkte-Programm. Unter dem Motto «Lebensqualität ist der Massstab unserer Politik» werden praktische Lösungsvorschläge bzw. Massnahmen der künftigen FBP-Gemeindepolitik vorgestellt. Nützen Sie die Gelegenheit, den Vorsteherkandidaten, die Kandidatinnen und Kandidaten und ihre Zukunftsprojekte kennen zu lernen. Herzlich willkommen!
FBP-Ortsgruppe Schaan

«Silberstreif am Horizont»

Jürgen Hilti, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Hilcona AG, im Gespräch

SCHAAN – Wie sehr beeinflusst eigentlich das raue Wirtschaftsklima die Arbeit des liechtensteinischen Traditionsunternehmens Hilcona AG? Im Volksblatt-Gespräch lässt Jürgen Hilti, der Vorsitzende der Geschäftsleitung das abgelaufene Jahr Revue passieren und wagt eine Prognose für das laufende Jahr 2003.

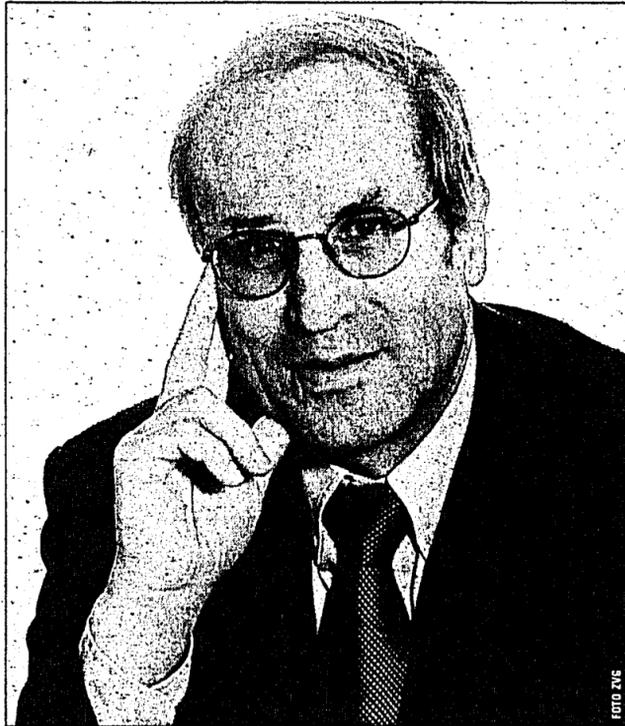
• Wolfgang Zechner

Volksblatt: Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Entwicklung Ihres Unternehmens im abgelaufenen Jahr?

Jürgen Hilti: Die allgemeine Wirtschaftslage ist momentan nicht besonders optimistisch. Nahrungsmittel sind nicht so zyklisch wie Investitionsgüter – denn gegessen wird immer, aber vielleicht anders und auch preisbewusster. In der Schweiz war die Konsumentenstimmung bis Mitte 2002 noch als gut einzuschätzen, erst im zweiten Halbjahr hat sich auch hier die Stimmung verschlechtert. In Deutschland, unserem wichtigsten Exportland, ist die Stimmung derzeit nicht nur schlecht sondern am Boden.

UMSATZ UM SECHS PROZENT GESTIEGEN.

Hilcona hat sich trotz veränderter Wirtschaftsbedingungen und Konsumentenzurückhaltung gesamthaft recht gut geschlagen. Insgesamt wurde der Umsatz der Hilcona-Gruppe um ca. 6 Prozent gesteigert und konnte sowohl in der Schweiz als auch in den Exportmärkten ausgebaut werden. 2002 waren die Fortführung der Markenstrategie. In Deutschland hat Hilcona im Bereich Frisch-Pasta die Marktführerschaft weiter ausgebaut. In Frankreich ist Hilcona zu-



Jürgen Hilti ist optimistisch, dass die anspruchsvollen Ziele der Hilcona AG für 2003 erreicht werden.

schonzeitlich die Nr. 2. In der Schweiz hat Coop die Eigenmarke Betty Bossi eingeführt und damit die stärkste und bekannteste Marke. Als strategischer Partner von Coop produziert Hilcona auch für die Marke Betty Bossi. Hohe Priorität hat das Thema Innovationen. Mit zahlreichen neuen Produkten im Bereich «Ultra-Frische» wie zum Beispiel tagesfrische Sandwiches oder Salate hat Hilcona nicht nur neue Sortimente sondern auch Segmente und Absatzkanäle erschlossen.

Was erwarten Sie für Ihr Unternehmen im Jahr 2003?

Für 2003 sehen wir derzeit noch keinen Silberstreif am Horizont was die allgemeine Wirtschaftslage betrifft. Wir erwarten, dass sich die

Konsumenten auch im nächsten Jahr noch zurückhalten werden. Aber Hilcona hat gute Chancen und die Weichen für 2003 gestellt. Wir setzen weiter auf neue Produkte und wollen neue Märkte erschliessen. Wir werden sowohl in der Schweiz als auch im benachbarten Ausland unsere Position verstärken und sind optimistisch die anspruchsvollen Ziele für 2003 zu erreichen.

Wird sich der derzeit vorherrschende Wirtschaftspessimismus im Jahr 2003 auf Ihr Unternehmen auswirken?

Verunsicherte Konsumenten sind keine guten Konsumenten und kaufen weniger. Daher hat dies auch schon 2002 Auswirkungen auf unser Geschäft gehabt. Aber eine

«Krise» hat auch neue Chancen. Mit doppelter Anstrengung werden wir den Konsumenten von Hilcona Convenience-Produkten überzeugen. Deshalb haben wir auch für das nächste Jahr eine Vielzahl von Massnahmen geplant, damit uns dies auch gelingt.

Wie beurteilen Sie die derzeitige Attraktivität des Industriestandortes Liechtenstein?

Zur Zeit recht gut, Arbeitskräfte sind in fast allen Bereichen wieder verfügbar.

Problem ist nach wie vor der hohe Franken. Rationalisierungsmassnahmen sind durch die Aufwertung aufgehoben, bevor sie richtig realisiert sind. Die Kosten in Liechtenstein sind generell sehr hoch. Der Beitritt der Östländer zur EU wird die Wettbewerbssituation und damit die Kostensituation weiter verschärfen. Wir werden die Personal- und Anlagenproduktivität in Liechtenstein sowohl in der Industrie als auch im Staat generell erhöhen müssen, um die Kosten und damit einen wesentlichen Eckpfeiler unseres Wohlstandes in den Griff zu bekommen. Die Kostenfrage ist nicht ein kurzfristiges Mode Thema, es wird uns alle in den nächsten Jahren noch vermehrt beschäftigen.

Welche Momente im Jahr 2002 werden Ihnen besonders in Erinnerung bleiben?

Das ganze Jahr war voller Überraschungen. Wir haben mit einem schwierigen Jahr gerechnet, mit einer Aufhellung gegen Ende dieses Jahres. Es ist schlimmer gekommen als erwartet und vor allem ohne Perspektive für 2003. Wir brauchen grundlegende Veränderungen in der Wirtschaftspolitik in Europa und insbesondere in Deutschland. Das Motto für Europa muss sein: Vertrauen schaffen in die Zukunft.

Ein «tierisches» Umsatzwachstum

Herbert Ospelt Anstalt kann zufrieden sein – Nachfrage nach Tiernahrung steigt

BENDERN – Die Herbert Ospelt Anstalt in Bendorf zählt zu den wichtigsten Arbeitgebern in Liechtenstein. Gegenüber dem Volksblatt zeigte sich Alexander Ospelt mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr sehr zufrieden. Für 2003 rechnet Ospelt mit einem weiteren Umsatzwachstum.

• Wolfgang Zechner

Volksblatt: Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Entwicklung Ihres Unternehmens im abgelaufenen Jahr?

Alexander Ospelt: Die Geschäftsentwicklung verlief insgesamt positiv, und wir verzeichnen erneut eine Umsatz-Zunahme. Während bei Fleischwaren die Verkäufe stagnierten, nahm die Nachfrage nach Heimtiernahrung zu.

Was erwarten Sie für Ihr Unternehmen im Jahr 2003?

Das Kaufverhalten der Konsumenten wird sich kaum verändern. Bestehende Sortimente treffen auf eine verhaltene Nachfrage. Trotzdem erwarten wir ein Umsatz-



Alexander Ospelt: «Die Geschäftsentwicklung verlief insgesamt positiv.»

wachstum durch Neuheiten und eine Ausweitung der Distribution.

Wird sich der derzeit vorherrschende Wirtschaftspessimismus im Jahr 2003 auf Ihr Unternehmen auswirken?

Die Konsumentenstimmung und die im 2003 verfügbaren Haushaltseinkommen führen zu preisbewussterem Einkauf oder gelegent-

lich gar zu Konsumverzicht. Wir werden unsere Kunden unterstützen, damit dem aktuellen Kaufverhalten möglichst entsprochen werden kann.

Wie beurteilen Sie die derzeitige Attraktivität des Industriestandortes Liechtenstein?

Für die Lebensmittel-Branche sind die Aussichten für den Handel

mit der Schweiz unverändert positiv.

Welche Momente im Jahr 2002 werden Ihnen besonders in Erinnerung bleiben?

Es sind jene, die unsere Zukunftserwartungen am nachhaltigsten prägen, einerseits Polit- und Wirtschafts-Skandale, Umwelt-Katastrophen, Betriebsschliessungen, Entlassungen und die Diskussion um Rentenkürzungen, andererseits aber auch ein neuer Realitätssinn, Motivation am Arbeitsplatz sowie die glücklichen Gewinner/-innen des Malbuner Yopic-Wettbewerbs.

ANZEIGE

Zu verkaufen in Triesen
1 1/2-Zimmerwohnung CHF 179.000.–
JOSEPH WOHLWEND TREUHAND AG VADUZ
TEL. +423 237 58 00 / www.jwt.li

ANZEIGE

EDWIN BOSS
Haushaltapparate
Regionalverkaufsstelle
Novolan
Siemens V-ZUG
Austrasse 49 Telefon 232 38 62
FL-9490 Vaduz Telefax 233 28 62
www.edwinboss.li